

Große Bereitschaft für freiwilligen Einsatz

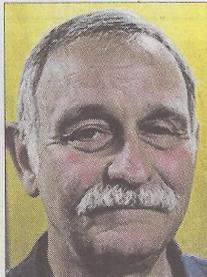
35 Bürger wollen in Helferkreis mitwirken

Ein Helferkreis soll bei der Integration der Flüchtlinge helfen. In einer Versammlung berichteten Engagierte aus Elchingen und Kadeltshofen über Erfahrungen. Einige Nersinger wissen schon, wie sie helfen wollen.

MATTHIAS SAUTER

Nersingen. Damit hatte Bürgermeister Erich Winkler nicht gerechnet: Knapp 50 Nersinger sind am Montagabend in das Foyer der Gemeindehalle gekommen, um sich über die Gründung eines Helferkreises für Asylbewerber zu informieren. „Ich bin fast schon sprachlos über die große Resonanz“, sagte der Rathauschef zu Beginn der zweieinhalbstündigen Veranstaltung.

Die Aufgaben eines Helferkreises und die Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen schilderten Ron Bruce aus Kadeltshofen sowie Mathilde Hucker aus Elchingen. Beide engagieren sich in den Helferkreisen ihrer Gemeinden. „Macht eure Arbeit im Helferkreis mit Herz und



Kurt Speck ließ am Montag noch offen, wie er mitarbeiten möchte.

Liebe, aber vergesst den Verstand nicht“, lautete einer der Hauptratschläge des 48-jährigen Kadeltshofeners. Er ermunterte die Anwesenden mehrmals, sich für die Flüchtlinge einzusetzen, aber zuvor genau zu überlegen, ob eine konkrete Hilfe auch wirklich Sinn macht.

„Wenn ihr euch einen herauspickt und die Anderen nicht unterstützt, tragt ihr große Probleme in



Sagte Hilfe vom Förderverein zu: Vorsitzende Claudia Clages.

das Haus.“ Ferner ging er auf die Bedeutung von Deutsch-Sprachkursen ein und stellte verschiedene Beschäftigungsmaßnahmen wie den Anbau von Gemüse und Obst vor.

In der anschließenden Diskussionsrunde gab eine Bürgerin zu bedenken, dass es auch unter den Einheimischen sozialschwache Familien gebe, die im Gegensatz zu zahlreichen Flüchtlingen nicht mit Handys oder Fahrräder ausgestattet seien. „Wie geht man mit dieser Situation um?“, fragte sie.

Bruce entgegnete ihr, dass insbesondere Mobiltelefone nicht gestellt, sondern oft zusammen von mehreren Flüchtlingen finanziert

würden. „Manche bringen schon Handys mit, andere sparen gemeinsam für eine Anschaffung.“ Damit eine Gleichbehandlung möglich sei, wird sich der Helferkreis laut Winkler voraussichtlich sowohl um die Asylbewerber als auch um hilfsbedürftige Nersinger kümmern.

Am Ende des Info-Abends trugen sich 35 potenzielle Helfer in Listen ein. Zu ihnen gehört Karin Bogoczek aus Straß. „Ich möchte ein Zeichen setzen. Als Bürger haben wir den Auftrag, uns zu engagieren“, sagte sie. Die 39-Jährige betreute nach eigener Aussage bereits während ihrer Schulzeit kroatische Asylbewerber und möchte künftig beim Nersinger Helferkreis im Be-



Karin Bogoczek aus Straß möchte ein Zeichen setzen.

Fotos: Matthias Sauter

reich Schule/Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.

Für die Reparatur von Fahrrädern bot sich unter anderem der 40-jährige Tobias Bindhammer an. Er hatte im Amtsblatt von der Gründung eines Helferkreises gelesen und zeigte sich vor Ort überrascht von der großen Hilfsbereitschaft: „Ich habe mit deutlich weniger Leuten gerechnet.“



Tobias Bindhammer will sich einbringen und Fahrräder reparieren.

Von einer „wichtigen humanitären Aufgabe“ sprach Kurt Speck aus Leibi. „Die Sache ist es wert, sich ehrenamtlich einzusetzen“, sagte er. In welchem Bereich er mitarbeiten möchte, ließ er am Montag noch offen. „Aber natürlich habe ich das Ziel, meine Stärken und Talente einzubringen.“

Auch einige Vereinsvertreter sagten ihre Hilfe zu: Der Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ etwa erhöht für den Fall, dass Familien unter den Flüchtlingen sind, sein Jahresbudget für die angestellten Kräfte an Schulen um 3000 Euro. Überdies sollen weitere 5000 Euro für Deutsch-Intensivkurse bereitgestellt werden. „Wir haben die Flüchtlingsproblematik vergangene Woche auf einer extra einberufenen Vorstandssitzung besprochen“, sagte Vorsitzende Claudia Clages.

Info Das erste Treffen für den Helferkreis Asyl findet am Dienstag, 2. Juni, um 19 Uhr im Foyer der Gemeindehalle statt. Dann sollen die einzelnen Tätigkeiten auf die hilfsbereiten Bürger verteilt werden.